

transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

DEMONSTRATION - 02.06.2005 in Dresden

„freie Bildung - hier und überall“

www.kein-spiel-mit-bildung.de



Studiengebühren stoppen!

Die an diesem Thema Interessierten werden sich fragen, warum die Studierenden in Sachsen zum jetzigen Zeitpunkt an einer Demonstration für (gebühren)freie Bildung teilnehmen sollten. Immerhin hatte das SMWK (Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) inklusive der Ministerin Frau Ludwig mehrmals versichert, dass es in Sachsen in dieser Regierungskonstellation auf keinen Fall Studienkonten und/oder -gebühren geben wird. Warum also die Demo am 02.06. in Dresden?

Erstens: In anderen Bundesländern (z.B. Bayern, Baden-Württemberg) ist die Situation akut. Durch die Einführung von Studiengebühren in den größtenteils CDU-geführten Bundesländern könnten Studentenbewegungen in Richtung der Länder mit freiem Bildungszugang entstehen, was zu einer Überlastung der Zieluniversitäten führen würde. Um dem entgegenzuwirken müssten die betroffenen Länder - um ihre Bildungsstandards zu halten - auf die Bewegung reagieren. Die zu erwartenden Reaktionen sind (vgl. DIE ZEIT vom 28.04.2005 „So kann’s

gehen“) hier eben doch Studiengebühren, Studienkonten oder sogar vermehrt strikte Zugangsbeschränkungen. Deswegen ruft der StuRa zur Teilnahme an der Demonstration am 02. Juni in Dresden auf, die unter dem trefflichen Titel „freie Bildung – hier und für alle“.

Zweitens: Diese Demonstration kann genutzt werden, um sich zum einen mit anderen Studierenden bundesweit zu solidarisieren und zum anderen dem SMWK den Rücken im Kampf gegen Studiengebühren zu stärken. Die Gelegenheit sollte auch dazu von uns genutzt werden um das Ministerium zu ermahnen, dass diese Position gehalten werden muss.

Unsere Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Ludwig, hat uns explizit dazu aufgefordert an dieser Demonstration teilzunehmen. Auch der „Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“ (BdWi) forderte jüngst seine Mitglieder zum Protest gegen Studiengebühren auf.

Weitere Informationen gibt es bald hier: www.stura.tu-chemnitz.de. (dl)

■ Studenten-Team „Fortis Saxonia“ der TU Chemnitz

Mit tatkräftiger Unterstützung des Studentenrats hat eine Gruppe von Chemnitzer Studenten ein eigenes Projekt auf die Beine gestellt, welches sich sehen lassen kann. Mit einem fünfstelligen finanziellen Volumen und einer Menge unbezahlter ehrenamtlicher euphorischer Arbeit hat das 12-köpfige Team mit Mitgliedern aus verschiedenen Fakultäten dieser Universität das Luxusmodell eines "Seifenwagens" konstruiert.

Warum das Ganze fragt sich sicherlich der eine oder andere?

Vom 21. bis 22. Mai 2005 gehen zwei deutsche Mannschaften beim „Shell-Eco-Marathon“ in Nogaro/

Frankreich an den Start, darunter zum ersten Mal das Studenten-Team „Fortis Saxonia“ der TU Chemnitz. Bereits seit 20 Jahren lädt Shell Teams aus aller Welt ein, den Gedanken der Nachhaltigkeit praktisch umzusetzen: So gewinnt bei diesem Wettbewerb nicht der Schnellste, sondern das Team und das Fahrzeug und mit dem geringsten Kraftstoffverbrauch. Die Chemnitzer versuchen nun mit einer Brennstoffzellenkonstruktion das bestmögliche Ergebnis bei diesem Wettbewerb zu erzielen.

(sr¹)

■ Infomaterialien - das gibts bei uns:

Um euch tiefergehend zu Informieren (nicht nur über Studiengebühren und Co.) halten wir diverse Materialien bereit. Diese könnt ihr bei Interesse zu unseren Öffnungszeiten im Büro (Thüringer Weg 11, Zimmer 006) abholen. Folgende Materialien stehen momentan zur Verfügung:

Hochschulpolitik:

- Studiengebühren – Information der Konferenz sächsischer Studierendenschaften
- Schriftenreihe ABS (Aktionsbündnis gegen Studiengebühren)
- Heft 2 – Argumente gegen Studiengebühren
- Heft 4 – Bildungsgutscheine und Studienkonten
- Der Gebührenanzeiger
- Kein Spiel mit Bildung

Freizeit:

- 371 (Veranstaltungskalender)
- Stadstreicher
- Fahrrad um Chemnitz

Studium / Auslandsstudium:

- ISIC-Guide
- ijgd – Internationale Workcamps – Programm Ausland 2005
- ijgd – Internationale Workcamps – Programm Inland 2005

unsere Öffnungszeiten:

Mo.: 12:00 - 15:00 | Di.: 17:00 - 20:00 | Mi.: 12:00 - 15:00
Do.: 12:00 - 15:00 | Fr.: 10:00 - 13:00

(hl)



Leonardo da Vinci

Praktika in Europa mit Unterstützung eines LEONARDO DA VINCI Stipendiums

Praxiserfahrungen im Ausland – warum nicht einmal „ausgehen“? – Die Antwort darauf dürfte der stark umkämpfte Arbeitsmarkt geben, den Schlüssel zum „wie“ bietet das LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN.

In vielen Studiengängen ist heutzutage ein Praktikum schon obligatorisch. Mit Hinblick auf die immer weiter steigenden Anforderungen der Unternehmen an Bewerber erscheinen praktische Erfahrungen neben dem Studium auch durchaus als sinnvoll. Nur, wenn Praktika schon als Standard zählen, wo bleibt Raum, sich aus der breiten Masse hervorzuheben?

Die Lösung hierfür bietet ein Praktikum im europäischen Ausland. Dass dies auch immer mehr Studenten erkennen, belegen die stetig steigenden Zahlen von Studierenden, die Auslandspraktika absolvieren. Dennoch, im Vergleich zu den inländischen Praktika nehmen sich die im europäischen Ausland absolvierten immer noch als verschwindend gering aus.

Sicherlich besteht ein Grund hierfür darin, dass es oftmals schwer ist, Kontakte zu ausländischen Praktikumsunternehmen herzustellen. Außerdem dürften die Kosten eines Auslandsaufenthalts viele davon abschrecken, da Unternehmen in den seltensten Fällen dazu bereit sind, den Praktikanten die vollen Lebenserhaltungskosten vor Ort zu erstatten.

Für beide Probleme bietet das LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN Abhilfe. Es verfügt nicht nur über einen umfangreichen Firmenpool, aus dem sich Studenten mit Kontaktinformationen von europäischen Unternehmen versorgen können. Es bietet den Studenten darüber hinaus finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien an, mit deren Hilfe ein Auslandsaufenthalt bestritten werden kann. Selbst für Aufwendungen für die Hin- und Rückreise sowie für einen vorbereitenden Sprachkurs kann finanzielle Unterstützung gewährt werden.

Weitere Vorteile eines LEONARDO-Stipendiums liegen darin, dass das LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN durch Absprachen mit den Praktikumsunternehmen ein hochwertiges Praktikum gewährleistet. Nach Praktikumsende wird dies durch ein „Qualifiziertes Praktikumszeugnis“ zur Bewertung der erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse abgesichert.

Zusätzlich bietet das LEONARDO-Programm neben organisatorischer und finanzieller Unterstützung sowie der Qualitätsgarantie auch noch anderes, wie Franzis-

ka Stopp, ehemalige Teilnehmerin von der Technischen Universität Chemnitz, zu berichten weiß. Sie studiert Sportwissenschaft und Pädagogik und resümiert über ihr 4-monatiges Praktikum in Österreich folgendes:

Dieses Praktikum hat einen erheblichen Beitrag zu meinem Studium bzw. späteren Berufseinstieg geleistet. Ich habe gelernt, mich in ein fremdes soziales Umfeld bzw. in eine fremde Umgebung zu integrieren und war anfangs nur auf mich gestellt. Meine Selbstständigkeit und mein Selbstvertrauen wurde sehr gestärkt.

Über das praktisch Erlernte erzählt sie:

Das kann man nicht im Studium lernen, aber alles andere theoretische Gelernte konnte ich gut anwenden und ich weiß jetzt, dass es in der Praxis ohne Theorie nicht funktioniert. [...] Ich habe während des Praktikums erfahren/gelernt, wie wichtig es ist, mit Menschen zusammen zu arbeiten, mit denen man gut auskommt und dass man das, was man arbeitet gern tut, nicht weil man es muss oder man viel Geld verdient.

Voraussetzung für ein LEONARDO-Stipendium ist eine Praktikumsdauer zwischen 3 und 12 Monaten. Weiterhin sollten die Studenten über sehr gute bis gute Studienleistungen und Sprachkenntnisse des jeweiligen Praktikumslandes verfügen und das Grundstudium bereits abgeschlossen haben. LEONARDO-Praktika sind danach bis zum Abschluss des Studiums (außer in der Diplomphase) möglich.

Bewerbungen für ein LEONARDO-Stipendium sollen bis spätestens 6 Monate vor Praktikumsbeginn im LEONARDO-BÜRO PART SACHSEN eingehen. Bei kurzfristiger Zusage eines Praktikumsunternehmens können Bewerbungen in Ausnahmefällen spätestens bis zum Beginn des Praktikums erfolgen.

Generell wendet sich das Stipendium an alle Studenten aus den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus künstlerischen und kulturellen Studiengängen.

Am Ende dürfte also feststehen, dass das „Ausgehen“ für Studenten geradezu geboten ist, zumal das LEONARDO-Programm gute Gründe dafür liefert, nicht zuhause zu bleiben.

Wer seinen Lebenslauf also mit einem Auslandspraktikum „aufpeppen“ möchte, ohne in den finanziellen Ruin getrieben zu werden oder Angst haben zu müssen, dort nur Kaffee zu kochen, für den gelte: Bewirb dich für ein LEONARDO-Stipendium und nutze deine Chance für ein Auslandspraktikum! Spätestens dann wirst du feststellen, dass „Ausgehen“ schön und nützlich sein kann.

Eine Liste aller teilnehmenden europäischen Länder findet Ihr gemeinsam mit weiteren Informationen auf der LEONARDO-Homepage www.tu-dresden.de/leonardo.

■ Referat Kultur - Das ist in Planung



Das neubesetzte Referat Kultur hat sich vorgenommen, die Campuskultur etwas zu beleben. Dabei liegt das Augenmerk von mir als

Referentin eher auf der so genannten alternativen Kultur. Aus dem „gesättigten“ Feld der großen Partys möchte ich mich zurück ziehen und die Ressourcen in kreative Ideen stecken. In der verbleibenden prüfungsstressfreien Zeit dieses Semesters sind vier große und kleine, in jedem Fall abwechslungsreiche Veranstaltungen des Referates Kultur in Planung. Da ich den Bereich Essen und Trinken auch in den Bereich Kultur zähle, wird vermutlich Anfang Juni eine Brauereiführung in die Einsiedler-Brauerei für interessierte Studierende angeboten. Nach der Führung werden wir in den Genuss der erhofften Verkostung kommen.

Die zweite Veranstaltung wird ein Workshop sein, den wir in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus planen: Eine Gruppe von 15 Studis wird an einem Wochenende von einem Schauspieler in die Grundlagen der Figuren-/Rollenarbeit und Improvisation eingewiesen. Sollte darüber hinaus Interesse bestehen, können diese Kurse fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang besteht evtl. die Möglichkeit einen Maskenbilderworkshop anzuschließen.

Als ein weiteres Ereignis wird die altbekannte Semesterabktakparty mal etwas anders aufgezogen. Wie bereits oben erwähnt, wollen wir nicht mehr „einfache“ Partys veranstalten. Diese

Jahr sieht das Konzept so aus, dass es ähnlich den vergangenen „Campus at Night“- Festivals aufgebaut sein wird: Mit Veranstaltungen in den verschiedenen Clubs, Aufführungen der Theatergruppe „Yoricks Schellen“, evtl. Film(e) des Filmclubs „mittendrin“ etc. Neu und besonders wird diesmal sein, dass wir eine Bühne auf dem Sportplatz aufbauen und Bands dort spielen lassen wollen. Vielleicht wird nachts dort noch ein Film gezeigt werden.

Als kultureller Höhepunkt dieses Semesters ist Ende Juni ein Besuch der Semperoper in Planung. Das angestrebte Stück heißt „Cleofide“ und hatte im Barock seine Uraufführung in der Semperoper. Vor Beginn der Inszenierung wird im Kellerrestaurant der Oper eine Einführung in das Werk angeboten. Die Fahrt hin und zurück wird vom Stura organisiert.

Die Plätze für die Brauerei, den Workshop und die Semperoper sind begrenzt. Sobald genaue Daten vorhanden sind, werden diese per Flyer und über unsere Homepage (www.stura.tu-chemnitz.de) publiziert. Auf der Homepage wird auch die Anmeldeplattform für die jeweiligen Veranstaltungen zu finden sein.

(sk)

Informationen zum Referat Kultur und dessen Veranstaltungen:

Homepage:

<http://www.stura.tu-chemnitz.de/referate/kultur/>

E-Mail:

kultur@strua.tu-chemnitz.de

■ Getränkeautomat im Erfenschlag

Schon seit längerer Zeit treten Studierende mit der Bitte an uns heran, sich doch um dieses leidige Thema zu bemühen. Man erinnere sich: Erfenschlag war der einzige Universitätsteil ohne Getränkeautomat. So mussten die Studierenden

bisher auf ihren Kaffee bzw. Kakao verzichten. Das hat nun ein Ende. Auf unser Bemühen hin wurde diese Woche im Vorraum zur Aula ein Getränkeautomat aufgestellt.

(gf)

■ Parksituation



Aufgrund der weiterhin anhaltenden Problematik rund um die Parkplatzsituation an der TU Chemnitz hat sich auch der Senat der Universität

mit der Thematik beschäftigt. Nach einer Diskussion aller beteiligten Gruppen (Unileitung, Professoren, Mitarbeiter, Studenten) ist man überein gekommen den Status Quo beizubehalten und auf absehbare Zeit von einer Privilegierung einzelner Gruppen abzusehen. Dies scheint nach Berücksichtigung aller Aspekte (inkl. dem Hausfrieden zwischen den Gruppen der Universität) für alle die fairste Möglichkeit.

Zudem wurden einige Fakten bekannt, die von staatlicher Seite die Nichtfinanzierung und -unterstützung des Baus weiterer Parkplätze für die Universität erklären. So wird aus dieser Richtung dahin gehend argumentiert, dass im Prinzip der Universität nach entsprechenden Berechnungen einer Verordnung des Landes Sachsen bereits genügend Parkplätze zur Verfügung stehen und man keinen gesetzlichen Anspruch auf weitere habe. Lediglich im Fall des Studentenwerks kann die Notwendigkeit von knapp über 300 neuen Parkplätzen gesehen werden. Diese wer-

den nach den Informationen aus einer Verkehrskonzeption des Jahres 2001 (an der StuRa, StuWe, Uni und Stadt beteiligt waren) wohl ab dem 1.1.2007 auf dem Gebiet der Garagen hinter den Wohnheimen Vetterstraße entstehen können, wenn die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen vorliegen.

Insgesamt stehen aktuell rund 1.700 Parkplätze der Universität, dem Studentenwerk sowie dem Fraunhofer Institut zur Verfügung, wobei die Parkflächen angrenzender Wohnhäuser/-gebiete nicht berücksichtigt sind. Im Falle weiterer Entwicklungen halten wir euch auf dem Laufenden.

Es gibt als Alternative zum Auto auch so Dinge mit zwei Rädern, wo man so körperliche Energie reinstecken muss. Also (vor allem diejenige mit einem **C** am Nummernschild dürfen sich angesprochen fühlen): Holt eure Fahrräder aus dem Keller, fahrt zur Uni und helft somit die Parkplatzsituation zu verbessern. Bei Regen sei nochmals auf das Bus- und Zugangebot des VMS verwiesen, welches mit dem Semesterticket in der Tarifzone 13 genutzt werden kann.

(sr¹²)

■ Wanted - Kreative Köpfe gesucht

Wer kreativ und sprachgewandt ist oder einfach gute Ideen hat, ist bei uns genau richtig. Wie ihr auf Seite 1 sicher schon gelesen habt, organisiert der Stura die Teilnahme an der Demo am 2.6. in Dresden. Ihr habt nun die Möglichkeit uns eure Protestsprüche mitzuteilen. Der Stura prämiiert die besten drei Demoplakat-Sprüche. Zu gewinnen gibt es eines der allseits beliebten kleinen roten Studiengebührensarschweinchen sowie jeweils zwei Kinokarten für das örtliche Kommerz kino. Sendet uns die besten Sprüche an stura-sprueche@tu-chemnitz.de. Eine kompetente Jury wird die Sieger ermitteln und am Mittwoch, dem 01. Juni um 19:30 Uhr diese bei einem kleinen Grillen bekannt geben und prämiieren.

■ Rektortreffen - 12.05.2005

Am vergangenen Donnerstag trafen sich vier Vertreter des Studentenrates mit dem Rektor der TU Chemnitz Prof. Dr. Matthes. Treffen dieser Art finden in regelmäßigen Abständen statt und sollen auf der einen Seite den Informationsfluss zwischen Studierenden und Lehrenden beschleunigen, auf der anderen Seite aber auch Dienstwege verkürzen sowie Bürokratiehürden abbauen. Nun mag sich der aufmerksame Leser fragen was bei solchen Gesprächen besprochen wird.

Rektor Prof. Dr. Matthes legte uns zunächst die aktuelle Entwicklungen der TU dar. Dies betrifft nicht unmittelbar die jetzige Generation von Studierenden, jedoch wollen wir auch der nachfolgenden Studenten eine möglichst gut struktu-

Bei dieser Gelegenheit dürfen alle Teilnehmer und auch alle Nichtteilnehmer ihre Sprüche auf Transparenten verewigen. Stoff, Spraydosen und was ihr sonst noch braucht stellt selbstverständlich der StuRa bereit. Für jeden Plakatbastler, egal ob er am Wettbewerb teilgenommen hat oder nicht, gibt es nach getaner Arbeit ein Freigetränk.

(dl, ke)

Informationen zu HoPo-Aktionen gibts auf der *Homepage*:

<http://www.stura.tu-chemnitz.de/referate/hopo/>

oder per *E-Mail*:

hopo@stura.tu-chemnitz.de

rierte sowie funktionierende Hochschule hinterlassen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir von Umstrukturierungsprozessen erfahren und auf diese frühzeitig Einfluss nehmen können. Anschließend berichteten wir dem Rektor von einigen Problemen auf dem Campus. Dabei kam unter anderem zur Sprache, dass die Bit-Boutique neue Räumlichkeiten benötigt, die das Studentenwerk, aufgrund von Raumknappheit (vgl. transparent 04/05), nicht bereitstellen kann. Weiterhin wurde das Busproblem zur Raabestraße sowie der Mangel an Radwegen angesprochen.

Wenn ihr Anregungen für das nächste Rektorgespräch habt, dann teilt uns diese bitte mit: stura@tu-chemnitz.de.

(sr²,sf)

■ Zukunft der sächsischen Studentenwerke

Die Vertreter der sächsischen Studentenwerke trafen sich am 3. Mai 2005 mit Staatsministerin Barbara Ludwig, um über die Zukunft der sächsischen Studentenwerke zu sprechen. Frau Ludwig interessierte sich besonders für die Nachfrage und die Qualität der verschiedenen Beratungsangebote der Studentenwerke, der kulturellen Vielfalt auf dem Campus, der Betreuung ausländischer Studierender sowie der Förderung von Studierenden mit Kind. Letzteres ist in allen Studentenwerken problemlos möglich und wird teilweise verstärkt nachgefragt. Während in Leipzig der Ansturm auf die Beratungsstellen ungefähr gleich geblieben ist, ließ sich in Chemnitz eine Steigerung erkennen.

Die Leistungen der Studentenwerke werden von der Staatsministerin als sehr wichtig angesehen und werden auch in Zukunft subventioniert. Eine langfristige gesicherte Unterstützung der Studentenwerke muss aber nicht zwangsläufig mit gleich bleibenden oder sogar steigenden Zuschüssen durch das Land verbunden sein, so die Ministerin. Im Doppelhaushalt 2005/2006 ist zwar zusätzliches Geld für Investitionen vorgesehen, die Mensen müssen dafür jedoch mit sinkenden Zuschüssen wirtschaften und trotzdem qua-

litativ hochwertiges und preiswertes Essen garantieren. Nur aufgrund der guten Bewirtschaftung der Mensen in Chemnitz konnte für das kommende Semester eine Erhöhung der Essenspreise vorerst verhindert werden.

Im Anschluss an den Haushalt stand die Novelle des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHG) auf dem Programm. Diese Novelle wird in zwei Schritten erfolgen, wovon die kleine Novelle hoffentlich bald kommt. Sie beinhaltet vor allem die Regelungen zum Bologna-Prozess (Umstellung auf Bachelor / Master) und wird die Kompetenzen der Universitäten stärken. Die Studentenwerke können dann auch Schulen oder Kitas mit Essen versorgen und so zusätzliche Einnahmen erzielen. Die für 2006 geplante große Novelle des SächsHG, soll vor allem die Autonomie der Unis erhöhen, um bessere Qualität für Lehre und Forschung zu erreichen. Dabei sollen die Kompetenzen so weit wie möglich an die Unis übertragen werden, so dass nur noch die Rahmenplanung und die Finanzen beim SMWK (Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) liegen.

(ke)

■ Mensaessen - Der Test

Seit nunmehr einer Woche wird die Mensa in Chemnitz von Studierenden begutachtet. Neben dem Aussehen und dem Gehalt des Essens wird natürlich hauptsächlich der Geschmack unter den Gaumen genommen.

In einer Woche müssen 5 verschiedene Essen getestet werden. Welche dies sind ist den Testern freigestellt. Als Belohnung

bekommen die Tester einen Essensgutschein für ein Essen in der Mensa.

Die Aktion läuft noch über das gesamte Semester. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte per E-Mail bei Sibylla Kukuck sibylla.kukuck@s2000.tu-chemnitz.de.

(sr²)

STUDIENGEBÜHREN

www.stura.tu-chemnitz.de/studiengebuehren

■ Was der StuRa gemacht hat

- Teilnahme an der Demonstration am 1. Mai
- sich mit dem Rektor getroffen
- Testaktion für Mensaessen organisiert
- neue ReferentInnen für BAföG und Soziales, Kultur, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit gewählt:

Steffi Frommhold <bus@stura.tu-chemnitz.de>,

Sibylla Kukuck <kultur@stura.tu-chemnitz>,

Sascha Tripke <finanzen@stura.tu-chemnitz.de>,

Steffen Riediger <pr@stura.tu-chemnitz.de>

■ Termine & Veranstaltungen

18.05.	09:00	CampusCareer Chemnitz	[NHG]
21.05.	17:00	Chor- und Orchesterkonzert des Universitätschors	[Stadthalle Chemnitz]
26.05.	15:45	GOstralia - Studieren in Australien	
		Infoveranstaltung des IUZ	[StraNa 1/204]
01.06.	13:30	Brauereibesichtigung Einsiedel	[Mensa]
01.06.	13:00	Unisportfest und Campusfest	[Campus RH]
02.06.	13:00	Demo in Dresden „freie Bildung - hier und überall“	[Dresden, Fritz Förster Platz]
02.06.	15:45	DAAD Stipendien: Studieren weltweit	
		Infoveranstaltung des IUZ	[StraNa 1/204]
10.06.	20:30	Liebesgeflüster - Lesung und Gesang (FSR Phil)	[TaC]
11.06.	10:00	Tag der Offenen Tür, TU Chemnitz	[NHG]

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz

Referat Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de

Redaktion:

Sven (sr¹), Holger (hl), Steffen (sr²)

Autoren: Georg (gf), Doreen (dl), Sibylla (sk), Kerstin (ke), Steffi (sf)

Korrektur: Berni, Steffi, Kerstin, Sascha (vis), Matthias



Studentenrat der TU Chemnitz

Thüringer Weg 11 / Z. 006

09126 Chemnitz

Kontakt

[mail] stura@tu-chemnitz.de

[fon] (0371) 531 2639